

Archiv

für
pathologische Anatomie und Physiologie
und für
klinische Medicin.

Bd. 131. (Dreizehnte Folge Bd. I.) Supplementheft.

Untersuchungen an zwei hungernden Menschen.

Von

Curt Lehmann, Friedrich Mueller, Immanuel Munk,
H. Senator, N. Zuntz.

Die folgenden Blätter enthalten eine ausführliche Darstellung zweier Reihen von Beobachtungen und Untersuchungen, welche an zwei erwachsenen Menschen während einer längeren Hungerperiode angestellt worden sind. Ueber die Ergebnisse der einen, an dem bekannten „Hungerkünstler“ Cetti angestellten Versuchsreihe ist bereits kurz nach ihrer Beendigung im Jahre 1887 berichtet worden ¹⁾. Die ausführliche Mittheilung derselben hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Einmal hatten wir schon damals den Plan gefasst, wie wir das auch gleich ausgesprochen hatten, mit Rücksicht auf einige neue, uns selbst unerwartete Befunde, die sofort zu verallgemeinern wir Bedenken tragen mussten, die Untersuchungen zu wiederholen und zwar unter günstigeren äusseren Umständen, als es uns bei Cetti vergönnt gewesen war ²⁾. Selbstverständlich waren hierbei vielerlei Schwierigkeiten zu überwinden, welche in der Erlangung einer in jeder Beziehung passenden Persönlichkeit, in der Herstellung eines allen Anforderungen in Bezug auf Aufenthalt, Ueberwachung,

¹⁾ Berliner klin. Wochenschr. 1887. No. 16. S. 290 und No. 24. S. 425.

²⁾ Ueber diese und die mannichfachen erschwerenden Umstände ist in der vorläufigen Mittheilung schon berichtet worden.

Bequemlichkeit der Untersuchung entsprechenden Locals gelegen waren, ferner in der Wahl des Zeitpunkts, da Jeder der an der Untersuchung Betheiligten durch fortlaufende Berufsgeschäfte einen grossen Theil des Jahres in Anspruch genommen ist. Endlich haben die sehr mühsame Zusammenstellung und Bearbeitung der Resultate, sowie gewisse, insbesondere für die Respirationsbefunde als erforderlich erschienene Vor- bzw. Paralleluntersuchungen längere Zeit in Anspruch genommen¹⁾.

Abschnitt 1. Versuch an Cetti.

§ 1. Die allgemeinen Functionen während des Hungers (Senator, Müller).

Cetti hatte aus eigenem Antrieb den Plan gefasst, gleich Tanner und anderen Hungerkünstlern ein 20- oder 30tägiges Fasten durchzuführen und dieses in Berlin zum Gegenstand einer öffentlichen Schausstellung zu machen. Dieser glaubte er dadurch, dass er sich einer ärztlichen Beobachtung unterwarf, grösseren Werth, auch wohl grössere Zugkraft zu verleihen. Als er mit seinem Anerbieten an uns herantrat, hatte er bereits gewisse Vorkehrungen getroffen, insbesondere ein der Oeffentlichkeit zugängliches Local gewählt und Verpflichtungen übernommen, welche nicht rückgängig gemacht werden konnten, wenn nicht das ganze Unternehmen scheitern sollte. Daraus erwachsen mancherlei Unzuträglichkeiten, welche wir von vornherein als störend und die Untersuchung erschwerend erkannten, aber nicht ändern konnten, welche wir aber in Anbetracht der Wichtigkeit der Untersuchungen und der selten gebotenen Gelegenheit, sie anzustellen, glaubten in den Kauf nehmen zu müssen. Insbesondere war der von Cetti zum Aufenthaltsort gewählte Saal wenig geeignet seiner Grösse wegen und weil er schlecht heizbar war, so dass es in den Märztagen, in welche die Untersuchung fiel, oft empfindlich kühl wurde. Aus dem Saal

¹⁾ Bei jedem einzelnen grösseren oder kleineren Abschnitt ist vermerkt, welcher bzw. welche von unseren Mitarbeitern für die betreffende Untersuchung und die hier gegebene Darstellung die Verantwortlichkeit übernehmen.